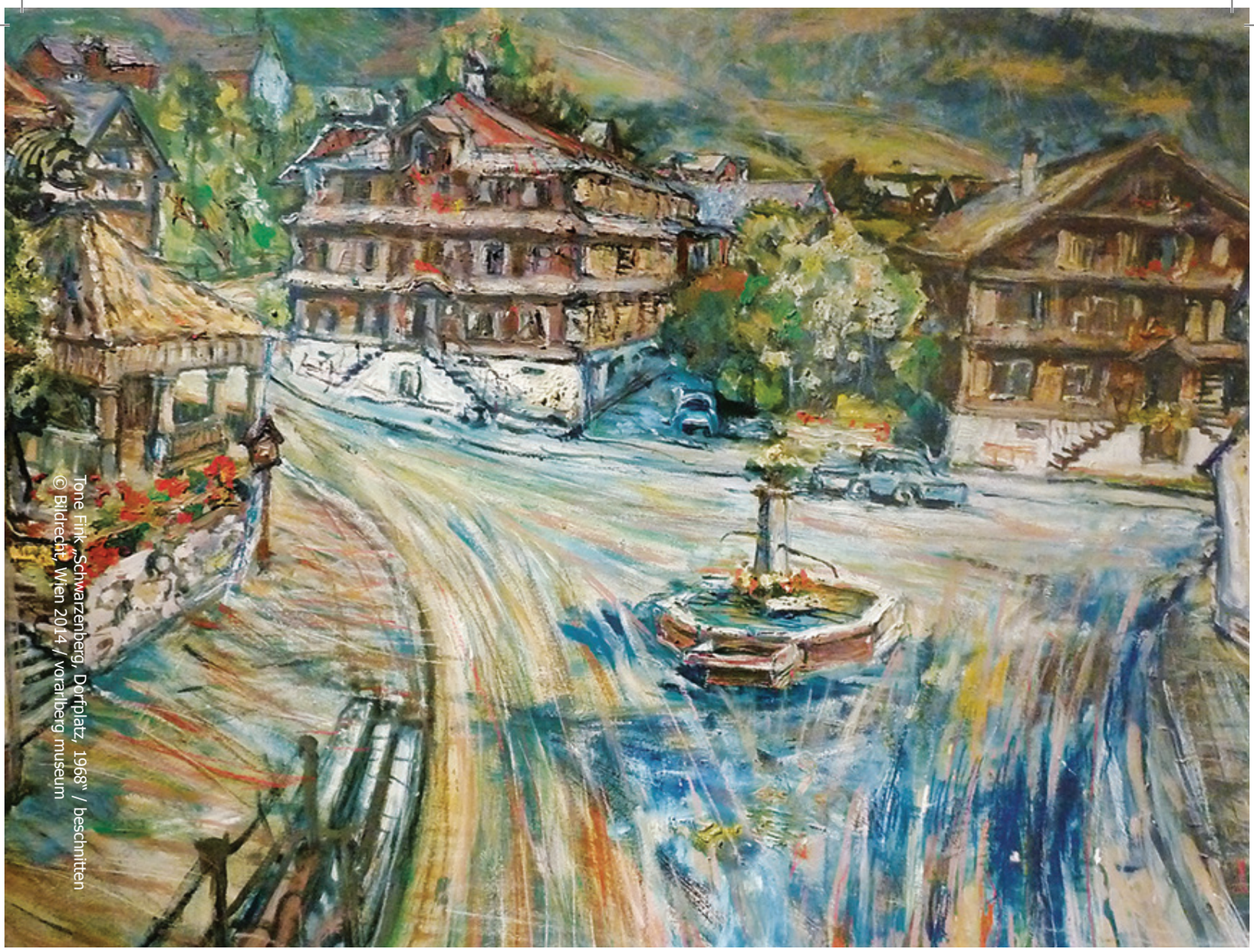


Tone Fink „Schwarzenberg, Dorfplatz, 1968" / beschnitten
© Bildrecht, Wien 2014 / vorarlberg museum

Schwarzenberg | 1. Ausgabe 2014

Aktuelles aus unserer Gemeinde

Aus der Gemeinde **03** Worte des Bürgermeisters **04/05** Richtlinien zur Gestaltung von Photovoltaikanlagen **06** Energieberatung Mittelwald / Referenten für Versammlungen / Musterung Jahrgang 1996 / Erntereferent gesucht **07** Sperre Sennhausstraße / Wir gratulieren **08** Ausbau Breitbandnetz **09** Fertigstellung Umbau Gemeindeamt und Tourismusbüro **10** Veranstaltungen **Bildungsanstalten** **11/12** News aus der Volksschule und dem Kindergarten **Vereine** **13** Wiedereröffnung Jugendraum Blickpunkt / Ergebnisse vom Drei-König-Schießen der Sportschützen **14** Rückblick Rotes Kreuz **15** Statistik der Bücherei **16/17** Frühlings- und Sommerausstellung des Angelika Kauffmann Museums **17** Was macht den Urlaubsgast glücklich? **18-26** Gemeindevertretungsprotokolle **27** Programm Schubertiade Schwarzenberg 2014

Zugestellt durch Post.at |amtliche Mitteilung

Gemeindeamt Schwarzenberg
Hof 454
6867 Schwarzenberg
T +43 (0) 5512 2948
F +43 (0) 5512 2948-14
E gemeinde@schwarzenberg.cnv.at
I www.schwarzenberg.at
Öffnungszeiten Mo - Fr 7.30 bis 12.00 Uhr
und Fr von 13.30 bis 17.00 Uhr

Zur Titelseite/Foto:
Tone Fink „Schwarzenberg, Dorfplatz, 1968" /
© Bildrecht, Wien 2014 / Öl- und Ölkreide auf
Homogenplatte, vorarlberg museum

Impressum:
Gemeindeamt Schwarzenberg
Hof 454, 6867 Schwarzenberg

Redaktion und Gestaltung:
Gemeindeamt Schwarzenberg

Druck:
Druckerei Wenin GmbH & Co KG

Fotos/Grafiken:
vorarlberg museum | Titelbild
Alois Metzler
Volksschule Schwarzenberg
Kindergarten Schwarzenberg
Sportschützenverein Schwarzenberg
Rotes Kreuz Schwarzenberg
Jugendraum Blickpunkt Schwarzenberg
Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg

Worte des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!

Mit der ersten Ausgabe des diesjährigen „s'Gmuondsblättle" wurde die Druckausführung sowie der Titel neu gestaltet. Mit dem Namen „s'Gmuondsblättle" gab es laufend Verwechslungen mit dem Gemeindeblatt des Bezirkes Bregenz. So wird aus der Bezeichnung „s'Gmuondsblättle" „Aktuelles aus unserer Gemeinde". Auf vielfachen Wunsch werden auch wieder die genehmigten Gemeindevertretungsprotokolle abgedruckt. Mit mehr Bildern und Kurzinformationen soll die neue Gestaltung attraktiver und interessanter werden. Für weitere Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar. Alle Bürger/Innen, Vereine, Firmen und Gewerbetreibende sind dazu eingeladen, Berichte an uns zu senden.

Der diesjährige Winter hinterlässt ein weinendes und ein lachendes Auge. Mit bis dato keinem einzigen Betriebstag am Haldenlift ist die Antwort auf die Frage, wieviel Schnee es im Dorf gegeben hat, rasch gegeben. Am Bödele kann auch ohne Schneekanonen auf eine zufriedenstellende Wintersaison geblickt werden. Für die Gemeinde hat es, im Vergleich zum Winter 2012/2013, im Bereich Winterdienst Minderausgaben von ca. € 30.000,-- gegeben.

Die rege Bautätigkeit der letzten Jahre, im Bereich der gemeindeeigenen Gebäude (Volksschule, Feuerwehrhaus, Gemeindeamt/Tourismusbüro) hat in mehrerlei Hinsicht Substanz gefordert.

Das heurige Jahr wird, abgesehen vom Neubau des „SENNhus", mit dem Baubeginn „Wohnen Jung + Alt" eine weitere Großbaustelle in Schwarzenberg bringen.

Mit einer bereits umfangreichen Interessentenliste von SchwarzenbergerInnen für die Wohnungen, ist uns wieder bewusst geworden, wie wichtig und zukunftsweisend diese Entscheidung war. In den kommenden Jahren wird die Herausforderung sein, auch Eigentumswohnungen zu schaffen, um junge MitbürgerInnen in unserer Gemeinde zu halten.

Einen Bauplatz zu kaufen und dann mit einem Eigenheim zu bebauen, ist zu einer finanziellen Herausforderung für junge Familien geworden und soll durch Eigentumswohnungen wieder leistbar werden.

Mit dem Ausbau des Breitbandnetzes, in Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg und A1, wird der Standort Schwarzenberg für Gewerbebetriebe gefestigt und attraktiver. Das laufende und immer umfangreichere Nutzen der Informationsfülle des Internets, natürlich auch im privaten Bereich, hat diese Investition notwendig gemacht und wird bis Herbst 2014 zur Verfügung stehen.

Auf ein spannendes Jahr, mit der Hoffnung, dass wir den bisherigen milden und niederschlagsarmen Winter nicht noch büßen müssen, verbleibt mit herzlichen Grüßen

Euer Armin Berchtold, Bürgermeister.

Richtlinien zur Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen in Schwarzenberg

Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Schwarzenberg vom 17. Februar 2014 hat die Baubehörde Solar- und Photovoltaikanlagen gemäß den nachstehenden Richtlinien zu beurteilen.

Die Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen wird im Hinblick auf die Nutzung erneuerbarer Energien auf dem Weg zur Energieautonomie 2050 ausdrücklich gewünscht.

Der Umgang mit diesen Elementen im Ortsbild – aber auch im freien Landschaftsraum – stellt jedoch planerische Anforderungen sowohl in Bezug auf die Standortwahl als auch hinsichtlich deren Gestaltung im Gebäudezusammenhang.

Gemäß § 17 des Vorarlberger Baugesetzes müssen Bauwerke und sonstige Anlagen so angeordnet und gestaltet sein, dass sie sich in die Umgebung, in der sie optisch in Erscheinung treten, einfügen oder auf andere Art der Umgebung gerecht werden.

Dabei ist auf eine erhaltenswerte Charakteristik des Orts- und Landschaftsbildes, dem das Bauwerk oder die sonstige Anlage zuzuordnen ist, sowie auf erhaltenswerte Sichtbeziehungen mit anderen Orts- und Landschaftsteilen besonders Rücksicht zu nehmen.

Festzuhalten ist, dass der Einfluss von Orientierung und Neigung auf den Solarertrag geringer ist, als oftmals angenommen. Selbst bei Ausrichtung nach Ost oder West können noch bis zu 85% Wirkungsgrad erreicht werden.

In diesem Zusammenhang wird auch auf den Leitfaden des Energieinstituts Vorarlberg zur Planung und Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen verwiesen.

Diese Richtlinien basieren auf den Gestaltungsrichtlinien der Bauverwaltung Montafon, der Energieregion Vorderwald und der Gemeinde Zwischenwasser.

1. Allgemeine Grundsätze zur Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen

1.1. Anlagen müssen derart in die Gebäudegestaltung und in die Umgebung eingegliedert werden, dass sie das Orts-, Landschafts- und Straßenbild nicht stören.

1.2. Bei der Auswahl ist auf weitgehend blendfreie Kollektoren zu achten. Gleiches gilt für deren Montage. Die Einfassung der Kollektoren, sowie die Verkleidung sichtbarer Leitungen sind in matten und dunklen Farbtönen auszuführen oder farblich an die Dacheindeckung anzupassen.

1.3. Bei der Anbringung von Sonnenkollektoren an mehreren Gebäuden in geschlossener oder verdichteter Bauweise ist auf eine gestalterische Abstimmung der Anlagen untereinander zu achten.

1.4. Ein Plan über die Errichtung der Anlage ist der Behörde zur Prüfung vorzulegen.

1.5. Bei der Situierung von Solaranlagen ist auf die allfällige Gefährdung durch Abrutschen von Schnee Rücksicht zu nehmen.

1.6. Bei Neubauten sind grundsätzlich nur dachintegrierte Lösungen erlaubt.

2. Gestaltungsgrundsätze für Solar- und Photovoltaikanlagen auf geneigten Dächern

2.1. Solaranlagen sind dachbündig einzubauen, jedenfalls darf der Kollektoraufbau maximal 20 cm betragen. Dieser wird im Bereich der Anlage rechtwinkelig zur Dachfläche bis zur Oberkante der Anlage gemessen.

2.2. Horizontlinien dürfen nicht überschritten werden (kein überragen des Firstes, der seitlichen Vordächer oder der Traufe). Der Abstand zum Dachrand muss zumindest der des Dachüberstandes betragen.

2.3. Kollektoren haben die gleiche Orientierung und Neigung aufzuweisen wie Dachkanten und Dachflächen.

3. Gestaltungsgrundsätze für Solar- und Photovoltaikanlagen auf Flachdächern

3.1. Aufgeständerte Anlagen sind parallel zur Dachkante zu errichten.

3.2. Der Dachüberstand der Kollektoren darf maximal 1,20 m betragen. Der Dachüberstand wird im Bereich der Anlage, von der Dachfläche zum höchsten Punkt der Anlage gemessen.

3.3. Der Abstand zum Dachrand muss mindestens 1,50 m betragen.

3.4. Verfügt das Gebäude über unterschiedliche Dachformen, ist die Anlage nach Möglichkeit auf einem Gebäudeteil mit geneigtem Dach zu installieren.

4. Gestaltungsgrundsätze für Solar- und Photovoltaikanlagen an Balkonen oder Fassaden

4.1. Anlagen an Gebäudefassaden sind als in die Fassadengestaltung integrierte Elemente anzubringen, wobei dem Ordnungsprinzip, im Zusammenhang mit anderen Fassadenelementen, besondere Bedeutung zukommt.

4.2. Solaranlage an Balkonen oder Terrassenbrüstungen haben die gleiche Orientierung und Neigung aufzuweisen wie die wesentlichen Fassaden gestaltenden Elemente und Gebäudekanten, wobei der körperhaften Einbindung sowie einer materialmäßigen und farblichen Abstimmung besondere Bedeutung zukommt.

5. Freistehende Solar- und Photovoltaikanlagen sind nicht zulässig.

Energieberatungsstelle Vorder- und Mittelwald

„Hüslebauer" müssen bei der Planung des Eigenheims auf viele Aspekte achten. Wer neu baut, benötigt breites Wissen. Auch bei der Sanierung ist eine genaue Analyse und Planung im Vorfeld der Arbeiten unerlässlich.

Eine unterstützende Beratung über ökologische Baustoffe, über effizienten Energieeinsatz, energiesparende Heizungen, Förderungen oder Sonnenenergienutzung steht Bau- und Sanierungswilligen in der Energieregion Vorder- und Mittelwald zur Verfügung. Nicht nur das Umweltbewusstsein erfordert eine effiziente Energienutzung, auch die stetig steigenden Gas- und Ölpreise drängen zu alternativen Heizmethoden.

Wer sich rechtzeitig informiert und beraten lässt, spart sich bei der Umsetzung und im Betrieb viel Ärger und Geld. Ein kostenloses Beratungsangebot bietet das Energieinstitut Vorarlberg in Zusammenarbeit mit den Vorarlberger Gemeinden an.

Für den Vorder- und Mittelwald steht die Energieberatungsstelle im Gemeindeamt Lingenau nach Voranmeldung zur Verfügung.

Neu ab 2014 ist, dass die kostenlose Sprechstunde auch bei jedem Zuhause stattfinden kann.

Neu außerdem: Jede/Jeder kann sich online komfortabel Termine aussuchen und buchen, die Beratung findet nur nach Voranmeldung statt. Über den Rückrufservice kann ein Termin für eine Sprechstunde vor Ort vereinbart werden.

Neu ist auch das Energietelefon des Energieinstitutes Vorarlberg, das bei der Klärung von Fragen unterstützt.

Fenster auf, Luft rein – da kann man nichts falsch machen ! - oder doch?

Energie Beratung **Vorder/Mittelwald**

Telefonische Anmeldung unter 05572 - 31202 112
www.energieinstitut.at/beratungsanmeldung

Passender Referent gesucht?

Besonders Vereine setzen immer mehr auf das Wissen von Fachleuten, um den Mitgliedern ein Thema näher bringen und schmackhaft machen zu können. Die Gemeinde Schwarzenberg verfügt über eine Liste der Wirtschaftskammer Vorarlberg mit Referenten zu den unterschiedlichsten Themen.

Vereine oder sonstige Institutionen sind jederzeit im Gemeindeamt willkommen, um Einsicht in diese Liste zu nehmen und einen passenden Referenten für die nächste Jahreshaupt- oder sonstige Versammlung zu finden.

Musterung 2014

Der Jahrgang 1996 wird am **22. Mai 2014** zur Musterung nach Innsbruck einberufen. Um Vormerkung des Termins wird gebeten, auch für diejenigen, die aufgrund „vorübergehender Untauglichkeit" erneut zur Musterung nach Innsbruck einberufen sind. Der genaue Ablauf folgt kurzfristig.

ErntereferentIn gesucht

Die Statistik Austria sucht für das Berichtsgebiet Schwarzenberg einen ehrenamtlichen Erntereferenten oder eine ehrenamtliche Erntereferentin für Feldfrüchte (inkl. Dauerwiesen) und Obst. Der Grund ist darin zu sehen, dass der bisherige Referent seine Tätigkeit aufgegeben hat und nun ein NachfolgerIn gesucht wird.

Interessierte Personen werden gebeten, sich bei Gemeindesekretär Josef Behmann zu melden.

Sperre Sennhausstraße

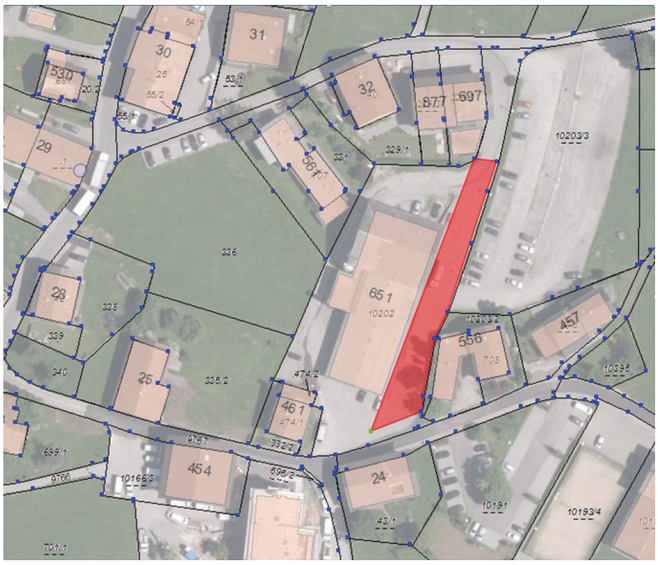
Auf Grund der Baumeisterarbeiten beim Projekt „SENNhus", ist die Verbindungsstraße „SENNhus" (siehe unten angeführte, rot eingefärbte Fläche) für den öffentlichen Verkehr (PKW, LKW, Traktor, Busse, etc.) zur Gänze gesperrt.

Die Sperre gilt auch während der Nacht und an Wochenenden. Das Benützen der Straße ist voraussichtlich bis Anfang Juni 2014 nicht möglich.

Das Zufahren zum Parkplatz der Gemeinde (GST 10203/3) ist bis zur Aufhebung der Sperre, nur über die „Schwarzer" Gemeindestraße (Abzweigung beim SPAR-Markt bzw. Haus-Nummer 30) möglich.

Die Benützung der Straße ist für Fußgänger möglich, erfolgt aber auf eigene Gefahr.

Um Beachtung bei allfälligen Einsätzen, etc. wird gebeten. Über die Aufhebung der Sperre oder allfällige Änderungen wird informiert.



Wir gratulieren...

... der Skifahrerin Johanna Greber zu Gold, Silber, Bronze und dem 4. Platz bei den Schülerstaatsmeisterschaften in St. Lamprecht in der Steiermark!

Johanna Greber holte Gold in der Kombination, Silber mit nur 0,06 Sekunden Rückstand im Riesentorlauf, Bronze im Slalom und wurde Vierte im Super-G in der Klasse U15 in St. Lamprecht in der Steiermark.

Johanna Greber

Jasmin Berchtold

... der VSV-Langläuferin Jasmin Berchtold zum Sieg beim Austria Cup und zum österreichischen Jugendmeistertitel!

Die VSV-Langläuferin Jasmin Berchtold gehört längst zur Langlauf-Elite und holte in Villach den Sieg im Austria-Cup und den österreichischen Jugendmeistertitel.

... Doris Schertler zum Kindergarten-Leiterinnenzertifikat!

Nach Beendigung der Leiterinnenschulung erfolgte am 16. Jänner 2014 die Verleihung des Leiterinnenzertifikates durch Landesrätin Bernadette Mennel an Frau Doris Schertler. Die Kolleginnen vom Kindergarten Schwarzenberg und Bürgermeister Armin Berchtold gratulierten herzlichst.

Ausbau Breitbandnetz - schnelleres Surfen im Internet

Das Internet ist im geschäftlichen und privaten Bereich nicht mehr wegzudenken. Firmen brauchen das Internet um weltweit kommunizieren zu können, erstellen und warten einer Homepage, Informationen down zu loaden und vieles mehr.

Den Gewerbetreibenden und allen Bürgern von Schwarzenberg soll daher künftig ein schneller, einfacher und zeitgemäßer Zugang zu globalen Wissensressourcen möglich sein.

Da Schwarzenberg, im Vergleich zu anderen Ortschaften, über ein schlecht ausgebautes Breitbandnetz (langsames Internet) verfügt, hat die Gemeindevertretung den einstimmigen Beschluss gefasst, diesen wichtigen Ausbau in Angriff zu nehmen und die erforderlichen, finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Das Land Vorarlberg und A1 beteiligen sich maßgeblich an der Finanzierung. Derzeit laufen bereits die Detailplanungen, Gespräche mit Grundbesitzern über die Leitungsführung, etc. durch A1.

Voraussichtlich wird ab Mitte April mit den erforderlichen Grabarbeiten begonnen werden können. Konkret wird vom Wählamt Egg weg, ein Glasfaserkabel in das Dorfzentrum von Schwarzenberg eingezogen bzw. eingegraben.

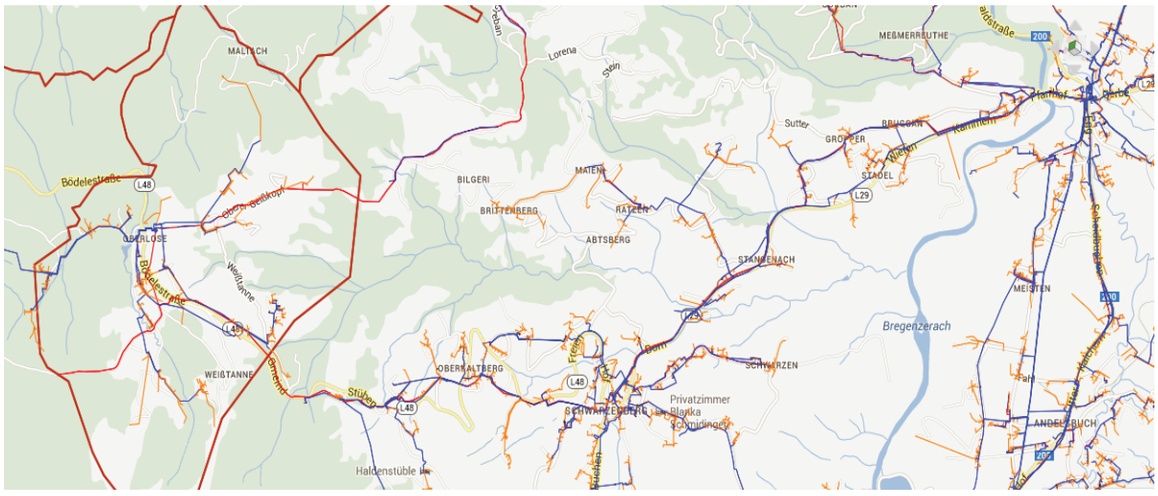
Über sogenannte „ARUS" werden dann die bestehenden Kupferleitungen der einzelnen Hausanschlüsse genützt, um das Ausbauziel zu erreichen. Insgesamt werden in Schwarzenberg 4 solcher „ARUS" errichtet.

Für die Verlegung des Glasfaserkabels werden größtenteils bereits bestehende Leerverrohrungen genutzt. Leider sind teilweise auch noch Grabarbeiten erforderlich. Die betroffenen Grundbesitzer werden um Verständnis gebeten und gleichzeitig ersucht, die Zustimmung zu den noch erforderlichen Grabarbeiten zu erteilen.

Mit der Realisierung des Breitbandausbaus kann eine flächendeckende Versorgung mit einer Download-Geschwindigkeit von bis zu 30 MBit/s gewährleistet werden. Die aktuellen Werte liegen weit unter dem derzeitigen Landesdurchschnitt.

Somit wird künftig der schnelle Zugang zum Internet auch in Schwarzenberg gewährleistet und das Ärgernis über mangelnde Geschwindigkeit vor dem Computer bleibt in Zukunft hoffentlich erspart.

Da der Ausbau des Breitbandnetzes einer Bewilligung der Regulierungsbehörde bedarf, ist frühestens ab Oktober 2014 mit einer deutlichen und spürbaren Verbesserung zu rechnen.



Umbau Gemeindeamt und Tourismusbüro

Die Umbauarbeiten im Gemeindeamt und im Tourismusbüro sind abgeschlossen. Seit dem 10. Februar 2014 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in veränderten Räumlichkeiten erreichbar.

Im Erdgeschoss sind das Tourismusbüro, Management Angelika-Kauffmann-Saal, die Verwaltung des Angelika Kauffmann Museums und der Bürgerservice untergebracht. Bürgermeister, Gemeindekassier und Gemeindesekretär sind im Obergeschoss erreichbar.

Mit der Verlegung des Tourismusbüros in das Erdgeschoss wurde einem jahrelangen Wunsch der Zimmervermieter und vor allem der Gäste nachgekommen, da es einfach nicht zeitgemäß ist (bessere Erreichbarkeit), wenn die Informations- und Beratungsräume nicht im Erdgeschoss sind.

Für den Großteil der Bürgerinnen und Bürger sollte sich an der „Macht der Gewohnheit" nicht viel ändern, da im NEUEN Bürgerservice (Erdgeschoss) die Wertstoffsammelsäcke (Restmüll, gelber Sack, Biosäcke), Meldebestätigungen, Reisepassanträge, etc. geholt bzw. beantragt werden können.

Die erfreuliche Entwicklung unserer Gemeinde (stetig steigende Einwohnerzahl, rege Bautätigkeit, etc.) und die immer umfangreicher werdende Gesetzeslage, haben es notwendig gemacht, darüber nachzudenken, wie die Verwaltung effizienter und nachhaltiger strukturiert und für die Herausforderungen der Zukunft besser gerüstet werden kann.

Die Kontaktdaten der einzelnen MitarbeiterInnen lauten:

Erdgeschoss

Christine Kleber
christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at
+43 (0) 5512 3570-49

Brigitte Metzler
brigitte.metzler@schwarzenberg.at
+43 (0) 5512 3570-47

Daniela Hammerer
daniela.hammerer@schwarzenberg.at
+43 (0) 5512 3570-48

Obergeschoss

Franz Zengerle
franz.zengerle@schwarzenberg.cnv.at
+43 (0) 5512 2948-13

Josef Behmann
josef.behmann@schwarzenberg.cnv.at
+43 (0) 5512 2948-11

Bgm. Armin Berchtold
armin.berchtold@schwarzenberg.cnv.at
+43 (0) 5512 2948

Besuchen Sie uns auch auf **www.schwarzenberg.at** um immer auf dem Laufenden zu bleiben.

Herzlichen Dank an die mit den Umbauarbeiten beauftragten Firmen für die rasche und saubere Umsetzung der erforderlichen Arbeiten, da bei einem Umbau der genaue Umfang der Arbeiten nicht immer vorausgesagt werden kann.

VERANSTALTUNGSKALENDER SCHWARZENBERG

MÄRZ

26. März

Eröffnung Ausstellung TONE FINK.ZEICHNUNGEN
Angelika Kauffmann Museum
Beginn: 19 Uhr

26. März bis 21. April

„dahoam und foat"
Einblicke in die Lebenswelt von Schwabenkindern
Angelika Kauffmann Museum
ÖZ: Mittwoch bis Samstag 14.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag 13.00 bis 17.00 Uhr

APRIL

5. April

Jahreskonzert Musikverein Schwarzenberg
Angelika-Kauffmann-Saal
Beginn: 20.15 Uhr
Einlass und Kartenverkauf ab 19 Uhr

5. April

Björn Sieber-Gedächtnislauf
Damüls (Walisgaden)
Beginn: 10 Uhr

10. April

Balldini „Kommt"
Angelika-Kauffmann-Saal
Beginn: 20 Uhr
Tickets: Musikladen, T +43 5522 410 00, www.musikladen.at
Ländle Tickets, Cateringservice dersaal.at, Ö-Ticket sowie +43 699 818 554 12
oder vorverkauf@balldini.com

12. und 13. April

auslese 2014 - Weinmesse im Bregenzerwald
Angelika-Kauffmann-Saal
jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr
Infos unter: fink. wertvoll genießen, Martin Fink / office@mfink.at / www.mfink.at

MAI

1. Mai bis 26. Oktober

Angelika Kauffmann.Blütezeit London und
„dahoam und foat" Einblicke in die Lebenswelt von Schwabenkindern
Angelika Kauffmann Museum
ÖZ: Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr

3. und 4. Mai

120 Jahre Viehzuchtverein Schwarzenberg
3.5. | Beginn: 9.30 Uhr bei Richard Zündel
Dorffest ab 20 Uhr mit den Partyjägern im Festzelt vor der Volksschule
4.5. | **Frühschoppen** mit Ziegenausstellung, Infos folgen per Postwurf

Juni

21. Juni bis 29. Juni

Schubertiade
Angelika-Kauffmann-Saal
Kartenvorverkauf unter www.schubertiade.at (Programm auf Seite 27)

Infos zu den Veranstaltungen: **Schwarzenberg Tourismus**, T: +43 (0) 5512 3570, E: info@schwarzenberg.at

Volksschüler versuchten sich als Genussdetektive

Am letzten Tag vor den Semesterferien fand für alle Schülerinnen und Schüler ein Ernährungsquiz für Genuss-Detektive im Kleinen Dorfsaal statt.

Die Kinder konnten an verschiedenen Genuss-Stationen erfahren, wie man Lebensmittel mit allen Sinnen erleben kann.

Das knifflige Ernährungsquiz motivierte die Kinder, sich auf spannende Weise mit den Themen Ernährung und Sinneswahrnehmung zu beschäftigen.

Die Veranstaltung wurde von der Gesundheitsbildnerin Mag. Birgit Hämmerle in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen durchgeführt. Ganz tolle Unterstützung gab es von Seiten einiger Mütter, die die verschiedenen Stationen sehr gewissenhaft betreuten.

Hallo im Kindergarten!

Wir sind heuer 33 Kinder, in zwei Gruppen. Wir sind 3,4 und 5 Jahre alt. Bei uns arbeiten Elisabeth, Doris, Marianne und Jenny.

Ab Februar machen wir auch gruppenübergreifende Projekte.
„Tanzen mit den Kleinen."
„Bald sind wir ein Schulkind" mit dem Großen.

In der „Grünen Gruppe" lautet unser Jahresthema: „ Eine Reise um die Welt!"

Also haben wir unsere Koffer gepackt und sind in die fürchterlich kalte Arktis gereist – dort balancierten wir über gefährliche Eisschollen und haben Pinguine beobachtet, die sind ja wirklich klug – die wärmen die Eier auf ihren Füßen und haben sogar einen Kindergarten. Die Menschen dort haben es gar nicht so leicht. Sie brauchen immer ganz viel Winterkleidung und müssen ihr Essen selbst fangen.

NI HAO -

das heißt „ Guten Tag " auf Chinesisch – dort waren wir auch schon – die haben eine ganz schwierige Schrift – aber wie ihr seht haben wir auf unsere Hüte und Fächer unsere Anfangsbuchstaben geschrieben. Natürlich haben wir chinesisch gekocht und mit Stäbchen gegessen. Mit einem leckeren Glückskeks sind wir weitergereist ...

... und im Dschungel gelandet.
ZAI JIAN – Auf Wiedersehn – bis bald!

Die Räuber aus der roten Gruppe

Wir Kinder aus der Roten Gruppe sind manchmal kleine Lauser, aber in der letzten Zeit waren wir große Räuber!

Neulich sind wir im Blaser Wald auf Schatzsuche unterwegs gewesen. Der Räuber Hotzenplotz hatte nämlich unsere Schatzkiste aus dem Kindergarten gestohlen und die wollten wir uns natürlich wieder holen. Weil wir schlaue Räuber sind, haben wir gleich eine Spur gefunden und die Verfolgung aufgenommen.

Nach einer intensiven Suche hat Jana unsere Schatzkiste unter Tannenzweigen entdeckt. Gott sei Dank hatte der Hotzenplotz die Süßigkeiten, die drinnen waren, noch nicht verspeist. Das haben wir dafür gleich erledigt, denn sicher ist sicher! Wenn ihr mal beim Kindi vorbeifahrt, könnt ihr uns vielleicht unser Räuberlied singen hören! Ihr braucht aber keine Angst zu haben, wir sind eigentlich ganz friedlich! Das können euch Elisabeth und Doris, die uns betreuen, bestätigen.

Na dann, wünschen wir euch noch einen schönen Frühlingsbeginn und es verabschieden sich Milena, Karim, David, Jana, Max, Paula, Leonard, Fabian, Natalie, Claudio, Julian, Sybille, Noah, Irma, Matilda, Amelia, Johanna, Johannes, Elisabeth und Doris!

Kleine Künstler ganz groß

Im Juni laden die Kinder des Kindergartens Schwarzenberg alle Interessierten zur Ausstellung ihrer Bilder und Werkarbeiten in den Kindergarten ein.

Wiedereröffnung Jugendraum Blickpunkt

Das Blickpunkt-Team legt noch eins drauf…
Im Sommer 2013 haben wir - 7 Mädchen und 2 Jungs - uns zu einer Truppe zusammengeschlossen. Wir, das „Blickpunkt-Team", haben seither zwei tolle Kinoabende organisiert, die bei den Jugendlichen sehr gut ankamen. Bewirtet wurden diese mit allerlei Leckereien, wie selbstgemachten, frischen Waffeln oder Popcorn. Vor kurzem haben wir uns dazu entschlossen, den Jugendraum wieder zu beleben.

Zur Comebackparty vom alten „BARfuaß" konnten wir über 50 Gäste begrüßen. Bei fetziger Musik, alkoholfreien Cocktails und einer Runde Tischfußball hatten die Jugendlichen eine Menge Spaß. Kommende Veranstaltungen stellen wir laufend auf Facebook.

Wir freuen uns über viele Jugendliche ab der 3. Klasse Hauptschule!

Sportschützen Schwarzenberg Ergebnisse Drei-König-Schießen 2014

Jungschützen – SSV Schwarzenberg

Zum Drei-König-Schießen am 05. Jänner 2014 sind unsere Jungschützen in den neuen T-Shirts erschienen, die von der Firma Alfons Greber GmbH, Parkettboden Schwarzenberg und der Firma Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH Schwarzenberg gesponsert wurden.
Dafür ein herzliches „Dankeschön".

Ergebnisse
Bewerb: Jugend 1 Stehend aufgelegt 20

1.	Christin Schmid	189 Ringe
2.	Laurenz Vögel	184 Ringe
3.	Martin Metzler	181 Ringe
4.	Florian Müller	173 Ringe
5.	Vinzenz Strolz	171 Ringe
6.	Klara Strolz	162 Ringe
7.	Fridolin Egender	161 Ringe
8.	Joachim Berchtold	158 Ringe
9.	Dominik Wirth	156 Ringe
10.	Florian Berchtold	153 Ringe
11.	Josef Egender	152 Ringe
12.	Simon Greber	151 Ringe
13.	Isabella Egender	151 Ringe

Bewerb: Jugend 2 Stehend frei 20

1.	Anton Schmid	153 Ringe
2.	Jonas Fussenegger	125 Ringe
3.	Lukas Berchtold	106 Ringe

Im Schützenstüble fand die Preisverteilung statt, zu der erfreulicherweise auch viele Eltern der Schützen und die Chef's der Sponsorenfirmen gekommen sind.

Oberschützenmeister und Jugendtrainer Artur Metzler überreichte allen eine Medaille und gratulierte zu den tollen Ergebnissen und wünschte weiterhin „Gut Schuss".

Im Anschluss gab es für alle Wienerle m. Brot und Limo, gesponsert vom Konsumverein Schwarzenberg, auch dafür ein herzliches „Dankeschön".

Rotes Kreuz Schwarzenberg

Kurzer Rückblick des Vereinsjahres 2013

Ein Höhepunkt unseres Vereinsjahres war sicher die Veranstaltung der Rotkreuz Landesschimeisterschaft im Jänner 2013 bei Traumwetter am Haldenlift. Diese wurde durch die sehr gute Organisation und der Mithilfe aller zu einem tollen Erfolg.

Landesschimeisterschaft des Roten Kreuz

Auch bei der Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses sorgten wir für beste Bewirtung der Feuerwehrkollegen, sowie der zahlreichen Gäste.

Durch die gute Schneelage Anfang 2013 konnten viele Pistenrettungsdienste und auch etliche Dienste bei Schirennen geleistet werden.

Pistenrettungsdienst am Haldenlift

Des Weiteren wurde Dienst bei verschiedenen Veranstaltungen in Schwarzenberg und den Festspielen in Bregenz geleistet. Das rasche Eintreffen und die kompetente Hilfeleistung der 9 First Responder wurde von den Notfallpatienten, Angehörigen und Beteiligten immer sehr positiv aufgenommen.

Im letzten Jahr wurden 48 First Response Einsätze verzeichnet. Bei der Blutspendeaktion am 23. Dezember konnten wir mit 164 Spendern ein neues Rekordergebnis erzielen.

Herzlichen Dank allen Spendern.

Im Bereich Schulung ist jedes einzelne Rot Kreuz Mitglied gefordert, innerhalb von zwei Jahren mindestens 16 Stunden Fortbildung zu sammeln und eine Defi-Rezertifizierung abzulegen.

Um beim Schulungsmaterial auf aktuellem Stand zu sein, haben wir eine neue Übungspuppe, sowie einen neuen Defibrillator angeschafft. Danke an unsere Gemeinde, die hier einen Teil der Finanzierung übernommen hat.

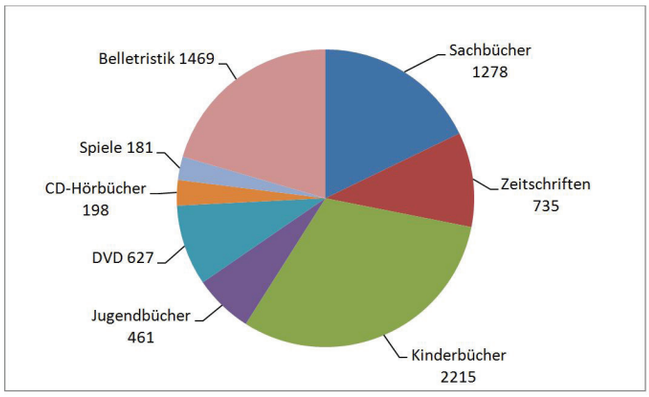
Übungspuppe

Unsere 36 aktiven Mitglieder leisteten im Jahr 2013 insgesamt ca. 2.600 freiwillige ehrenamtliche Stunden.

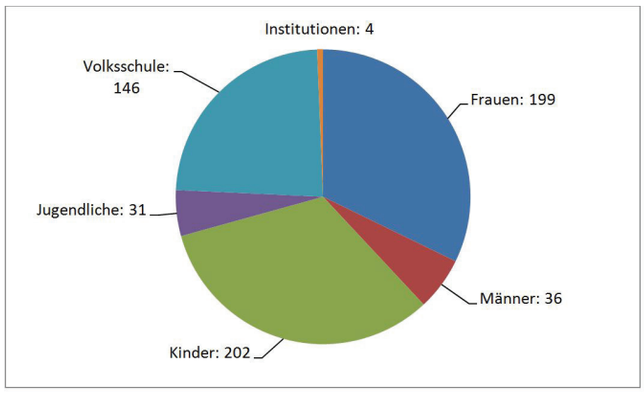
Bücherei Schwarzenberg

Seit 1 ½ Jahren ist die Bücherei in den neuen Räumlichkeiten in unserer Volksschule untergebracht. Aufgrund des attraktiven neuen Standorts durfte sich das Bücherei-Team im vergangenen Jahr über steigende Leser- und Entlehnzahlen freuen.

Die Besucher können derzeit aus 7.164 verschiedenen Medien auswählen. Der Medienbestand setzt sich wie folgt zusammen:

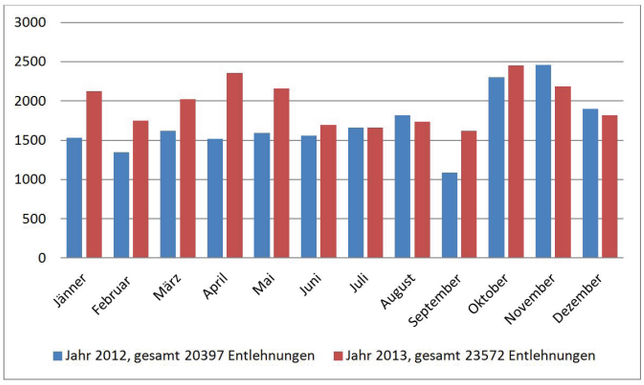


Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Leserinnen und Leser von 516 (im Jahr 2012) auf 618 Leser gestiegen.



Auch die Entwicklung der Entlehnzahlen ist sehr erfreulich. Im Jahr 2013 (23.572 Gesamtentlehnungen) wurden ca. 3.000 Entlehnungen mehr verzeichnet als im Jahr 2012 (20.397 Gesamtentlehnungen).

In der Grafik ist der Anstieg ab Oktober 2012 gut zu erkennen. Zu diesem Zeitpunkt wurde die neue Bücherei eröffnet. Auch die Zusammenarbeit mit der Volksschule funktioniert sehr gut.



Für dieses tolle Ergebnis möchten wir uns bei unseren Leserinnen und Lesern bedanken und hoffen, euch auch in Zukunft bei uns begrüßen zu dürfen! Wir freuen uns auch jederzeit über neue Besucher!

Wir sind um ein aktuelles und attraktives Angebot bemüht und haben für Wünsche und Anregungen immer ein offenes Ohr.

Das Bücherei-Team

büchereischwarzenberg

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag 17.30 bis 20.00 Uhr,
Freitag 14.00 bis 16.30 Uhr

E: buechereischwarzenberg@vssb.snv.at,
T: +43 (0) 5512 25318-14
I: www.biblioweb.at/schwarzenberg6867

Angelika Kauffmann. Blütezeit London 1. Mai 2014 bis 26. Oktober 2014 SOMMERAUSSTELLUNG

Eröffnung: 1. Mai 2014, 10.30 Uhr

„Blütezeit London" ist der zweite Teil der aktuellen Ausstellungstrilogie des Angelika Kauffmann Museums. Die Trilogie beleuchtet Kauffmanns Werk im Kontext ihrer drei wesentlichen Lebens- und Arbeitsstationen (Schwarzenberg – London – Rom). 2013 beschäftigte sich das Angelika Kauffmann Museum mit dem Frühwerk der berühmten Künstlerin mit Schwarzenberger Wurzeln und konnte gleichzeitig auch sein 100-jähriges Bestehen als Heimatmuseum feiern.

Nach dieser historischen Rückschau will sich das Museum dieses Jahr mit Kauffmanns rasanter Erfolgsgeschichte in England auseinandersetzen.

Im Vergleich dazu, wird Leben und Werk der Blumen- und Stilllebenmalerin Mary Moser beleuchtet. Ihr angebliches Selbstbildnis wird als Leihgabe des Museums zu Allerheiligen (Schaffhausen) ausgestellt. Während Kauffmanns Werke heute noch hohe Preise bei Auktionen erzielen, ist Mosers Werk weitgehend vergessen.

Einen besonderen Schwerpunkt in der Vermittlungsarbeit setzt das Angelika Kauffmann Museum dieses Jahr zusammen mit dem BORG Egg in dem Projekt „Angelika lebt! Tableaux Vivants nach Angelika Kauffmanns Historiengemälden". Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Egg stellen in lebenden Bildern ausgewählte Historienbilder der Ausstellung nach und übersetzen sie gleichzeitig in ihr eigenes Hier und Jetzt.

Öffnungszeiten:
Di – So 10.00 – 17.00 Uhr

Öffentliche Führungen:
Di 16.00 Uhr, So 10.30 Uhr

Angelika Kauffmann: Selbstbildnis mit der Büste der Minerva
um 1780, Öl auf Leinwand, 93 x 76,5 cm
Depositum der Gottfried Keller Stiftung, Bündner Kunstmuseum Chur

Angelika Kauffmann: Bildnis Anne Loudoun, Lady Henderson of Fordell
1771, Öl auf Leinwand, 128 x 103 cm
Angelika Kauffmann Museum, Schwarzenberg

Angelika Kauffmann Museum
Brand 34, A-6867 Schwarzenberg
T: +43 (0) 5512 3570 oder +43 (0) 5512 26455
E: info@schwarzenberg.at
I: www.schwarzenberg.at
I: www.angelika-kauffmann.com

Tone Fink „ZEICHNUNGEN"
26. März 2014 bis 21. April 2014
FRÜHJAHRSAUSSTELLUNG

Vernissage
Mi, 26. März, 19.00 Uhr
Finissage
Mo, 21. April, 16.00 Uhr

Öffnungszeiten

Mi - Sa:	14.00 - 17.00 Uhr
So:	13.00 - 17.00 Uhr
Mo, 21 April:	13.00 - 17.00 Uhr

Tone Fink
Der 1944 in Schwarzenberg geborene Tone Fink zählt seit Jahrzehnten zu den bedeutendsten Vorarlberger Künstlern. Er präsentiert im Angelika Kauffmann Museum neben Frühwerken und einem Ölbild vor allem Zeichnungen, die den Bregenzerwald und seine Heimatgemeinde Schwarzenberg thematisieren.

Was macht den Urlaubsgast glücklich?

In der diesjährigen Ausgabe des Reisemagazins Bregenzerwald stellt sich die Geschäftsführerin Herlinde Moosbrugger die Frage „Was muss eine erfolgreiche Tourismusregion ihren Gästen anbieten?" Eine ganze Menge: Attraktive Freizeitinfrastruktur, Aktiverlebnisse am Berg und im Tal, Wellness- und Gesundheitsangebote, entspannender Familienurlaub, feines Essen und Trinken, ein abwechslungsreiches Kulturangebot, beschauliche Ruheplätze und unterschiedliche Übernachtungsmöglichkeiten vom 4-Sterne-Hotel bis zu Urlaub am Bauernhof.

Das alles bietet auch Schwarzenberg. Dank der neuen Zuwächse bei den Privatvermietern und der gesteigerten Auslastung vieler Betriebe konnten die Jahresnächtigungszahlen seit 2007 bei jeweils über 50.000 Nächtigungen gehalten werden. Seit 2010 ist die Jahresnächtigungszahl stetig steigend und bis Ende 2013 nun auf 53.234 Nächtigungen angestiegen. Die vielfältigen Angebote sind jedoch nicht der Grund warum Urlauber glücklich sind.

Diese Angebote erhalten sie in vielen anderen Regionen ebenfalls. Vielmehr sind es die Menschen, die Vermieter vor Ort, die den Urlaubern das wahre Urlaubsglück geben können – mit persönlicher, herzlicher Betreuung, Informationen zu Ausflügen und die Möglichkeit in das tatsächliche Leben der Bevölkerung eintauchen zu können; vielleicht sogar Teil davon zu werden. Das zeichnet den Bregenzerwald und Schwarzenberg aus – die vielen kleinen Gesten, Kuchen von der Vermieterin, die Einladung zu Kässpätzle im Garten oder die persönlichen Tipps zur Region.

Wir möchten offene und kontaktfreudige Menschen, mit Lust an Neuem, ermutigen Teil der Vermietergemeinschaft zu werden. Elfriede und Martin Metzler (Buchen) haben im Obergeschoß ihres Hauses 2013 eine neue Ferienwohnung gebaut. „Wir wuchsen beide in unserer Kindheit mit Gästen auf. Daher haben wir uns entschlossen, beim Neubau der Kinderzimmer im Obergeschoß, noch eine separate Ferienwohnung zu bauen. Vor allem unsere Kinder lernen vieles. Der Umgang mit Gästen ist für uns alle eine Bereicherung. Auch mit dem Verdienst sind wir nach den ersten 9 Monaten zufrieden."

Susanne Berchtold betreut im Mehrfamilienhaus Angelikahöhe (Seemoos) eine Ferienwohnung und hat ähnliche Erfahrungen gemacht: „Durch aktive Vermietung im Internet läuft es mittlerweile sehr gut und ich habe immer eine gewisse Vorfreude, da man nie weiß was für Gäste einen erwarten. Den Kontakt mit so vielen verschiedenen Menschen finde ich schön. Für kontaktfreudige und spontane Menschen ist das Vermieten eine tolle Sache!"

Manuela Berchtold (Blaser) begannen 2013 mit der Vermietung. Nach einem Jahr kommt sie zum Resümee „Probieren gilt! Eine Ferienwohnung ist eine rentable Investition und ein guter Nebenverdienst von zu Hause aus. Man wird offener gegenüber anderen Menschen und Kulturen und schließt Freundschaften."

Gastfreundschaft in ihrer alten Bedeutung soll die Gäste in Schwarzenberg begeistern!
An der Stelle möchten wir uns bei allen Vermietern, für ihre herzliche Betreuung der Gäste, bedanken.

Protokoll 39. Gemeindevertretungssitzung 20. Jänner 2014

Eröffnung und Begrüßung

Genehmigung Protokoll der 38. Gemeindevertretungssitzung

Berichte

a) Mit Schreiben vom 5. Dezember 2013 informiert die Musikschule Bregenzerwald darüber, dass 125 Kinder und Jugendliche aus Schwarzenberg am Unterricht teilnehmen. Im gesamten Bregenzerwald werden 1.379 SchülerInnen unterrichtet. Gleichzeitig erfolgte die Information, dass die 39. ordentliche Generalversammlung am 20. Jänner 2014 im Gasthof Löwen in Egg stattfinden wird. Aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums der Gründung der Musikschule Bregenzerwald, findet am 19. Jänner 2014 eine Matinée im Angelika-Kauffmann-Saal statt.

b) Am 9. Dezember 2013 wurde die Verbandsversammlung des Standesamtsverbandes Egg und des Staatsbürgerschaftsverbandes Egg abgehalten. Der Sitzungsschwerpunkt war die Genehmigung der Voranschläge 2014 und die Feststellung der Finanzkraft 2014.

c) Die Regionalentwicklung Bregenzerwald GmbH hat am 12. Dezember 2013 eine Gesellschafterversammlung durchgeführt. Themenschwerpunkte waren eine Information zum aktuellen Stand im Projekt „regionale Betriebsgebietsplanung", das Bregenzerwald Archiv (Beschlussfassung zu weiteren Vergaben im Zusammenhang mit dem Umbau der Archivräumlichkeiten) und der Achtalweg – Radrundweg Nagelfluhkette / Abschnitt Egg – Doren (Information und Beschlussfassung über Vergabe ergänzender Wasserbaumaßnahmen, Information und Beschlussfassung zur Ausweitung des Kostenrahmens der ökologischen Bauaufsicht und Überblick über die Gesamtkostensituation).

d) Ebenfalls am 12. Dezember 2013 fand im Anschluss an die Gesellschafterversammlung der Regionalentwicklung Bregenzerwald GmbH eine Sitzung des Wälderfonds-Verwaltungsausschusses statt. Auf der Tagesordnung standen Beschlussfassungen zu Entnahmen aus dem Wälderfonds (Projekt regionale Betriebsgebietsplanung, Umbau Räumlichkeiten Bregenzerwald Archiv und erhöhter Baukostenzuschuss Werkraumhaus), Information über die aktuelle Veranlagungs- und Vermögenssituation sowie die Präsentation und Beschlussfassung zum Voranschlag 2014.

e) Am 17. Dezember 2013 wurde eine Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulerhalterverbandes Polytechnische Schule Bezau abgehalten. Schwerpunkt war die Besprechung und Genehmigung des Voranschlages 2014.

f) Ebenfalls am 17. Dezember 2013 wurde die 11. Vollversammlung des Standes Bregenzerwald, im Kloster Bezau abgehalten. Auf der Tagesordnung stand der Voranschlag 2014, ein Bericht des Standesrepräsentanten Alt-Bgm. Ferdinand Kohler und ein Bericht über die Baumaßnahmen zur Umsetzung des Brandschutzkonzeptes.

g) Dank der großen Spendenfreudigkeit der Bevölkerung konnten 164 Blutkonserven, bei der vom Roten Kreuz Ortsstelle Schwarzenberg organisierten Blutspendeaktion abgenommen werden. Dies bedeutet wiederum eine große Hilfe für kranke Mitmenschen. Dank an die Mitglieder der Rot Kreuz Ortsstelle für ihren vorbildlichen Einsatz zum Wohl der Bevölkerung.

h) Von Walter Feurstein, Buchen 626 ist ein E-Mail eingegangen, in dem er sich für die Umsetzung der verschiedenen Projekte (Neubau Feuerwehrhaus, Sanierung Volksschule, Betreutes Wohnen) bedankt. Gleichzeitig regt er eine Gehwegsicherung vom Kindergarten bis zur Ordination von Dr. Hollenstein an, um die Fußgänger auf der schmalen Straße zu sichern.

i) Die Gewässeraufsicht hat am 7. Jänner 2014 den Rückbau der alten Sennerei kontrolliert. Dabei

wurde festgestellt, dass keine relevanten Material- und Bodenverschmutzungen (z.B. Heizöl) zu Tage getreten sind. Aus gewässerschutztechnischer Sicht ist die Sennerei Schwarzenberg nunmehr endgültig Geschichte. Die bestehende Indirekteinleitervereinbarung mit den entsprechenden Untersuchungs- und Nachweispflichten hat sich formal und faktisch damit erledigt.

j) Die ARA Schwarzenberg wurde am 7. Jänner 2014 ebenfalls aus gewässerschutztechnischer Sicht beaufsichtigt. Die konsensrelevanten Maßnahmen (baulich / technisch) sind bereits weitgehend umgesetzt worden. Eine Einschau in das Betriebstagebuch der ARA ergab, dass die Stilllegung der Sennerei Schwarzenberg, wie erwartet, zulaufseitig zu einer Frachtentlastung im Bereich 30 – 50% ergeben hat. Dadurch ist absehbar ein konsensgemäßer Betrieb der ARA bis 31.12.2018 mit hoher Wahrscheinlichkeit gesichert. Endgültige Klarheit in diese Richtung wird sich jedoch aufgrund des Anlagenbetriebs der entsprechenden Eigen- und Fremdüberwachungsdaten im 1. Halbjahr 2014 ergeben.

Die Berichte a) bis j) wurden mit der Einladung zur heutigen Sitzung übersandt. Die Anfrage zum Baukostenzuschuss der Regio zum Neubau Werkraumhaus (siehe 3.d) wird auf der nächsten Gemeindevertretungssitzung beantwortet.

k) Der Bürgermeister berichtet, dass das Bürgerheim ausgezeichnet läuft und funktioniert. Im vergangenen Kalenderjahr wurde eine Auslastung von 93% erreicht. Es wird jedoch ganz bewusst eine Reserve für notleidende SchwarzenbergerInnen gehalten. In den kommenden Tagen wird eine Befragung hinsichtlich „Essen auf Rädern" durch den MOHI durchgeführt. Es geht dabei um die Portionsgröße, vorlieben, etc.

l) In den vergangenen Tagen gab es Gespräche über einen möglichen Standort des Tourismusbüros im Zuge des „Sennhus-Projektes". Hintergrund ist der, dass die Raiffeisenbank den Standort im Weiler Brand nicht verlassen wird. Neue, ebenerdige Räumlichkeiten wären sicherlich eine tolle Sache. Es entstehen der Gemeinde jedoch jährliche Kosten in Höhe von rund € 45.000,00 (Miete, Betriebskosten, AfA für Einrichtung und EDV-Ausstattung, sowie zusätzlichem Personal im Ausmaß von ca. 30 – 40 %) und andererseits würden Räumlichkeiten im Gemeindeamt frei, die anderweitig nicht vermietet werden könnten. Zu Beginn der Diskussion waren zudem die Aufträge über die „Sanierungsarbeiten" im Gemeindeamt bereits in Auftrag gegeben bzw. in Arbeit. Am kommenden Freitag werden die „neuen" Räumlichkeiten im Obergeschoss des Gemeindeamtes bezogen.

m) Doris Schertler hat die Kindergartenleiterinnenschulung erfolgreich absolviert und dafür ein Zertifikat erhalten. Herzliche Gratulation durch Bürgermeister Armin Berchtold.

n) Bürgermeister Armin Berchtold berichtet von der Gemeindevorstandssitzung vom Montag, 13.1.2014.

o) Am Dienstag, 14.1.2014 wurde eine Sitzung des Bauausschusses abgehalten. Hauptschwerpunkt der Beratung war die Dimension des Bauvorhabens von Andreas Greber, Moos 57.

p) Der Raumplanungsausschuss hat am Mittwoch, 15.1.2014 eine Sitzung abgehalten. Unter anderen Tagesordnungspunkten wurde das Umwidmungsverfahren Hubert Meusburger besprochen. Hier läuft zwischenzeitlich ein UEP-Verfahren beim Amt der Vorarlberger Landesregierung. Die größte Herausforderung stellt das Lärmgutachten dar, welches derzeit noch juristisch abgeklärt werden muss. Bei anderen Umwidmungsanträgen wird in den kommenden Tagen das Anhörungsverfahren gemäß Raumplanungsgesetz eingeleitet.

q) Am gestrigen Sonntag fand ein Festakt anlässlich 40 Jahre Musikschule Bregenzerwald im Angelika-Kauffmann-Saal statt. Bei dieser Matinée hat die Musikschule Bregenzerwald sämtliche musikalischen Register gezogen und einen eindrucksvollen Leistungsbeweis erbracht. Der Gemeinde Schwarzenberg wurde großer Dank für die zur Verfügung Stellung des Angelika-Kauffmann-Saales ausgesprochen. Höhepunkt der Veranstaltung war, dass Dr. Gottfried Feurstein öffentlich seinen Rücktritt

als Obmann der Musikschule bekanntgegeben hat. Als Nachfolgerin hat er Elisabeth Wicke aus Mellau vorgeschlagen. Der Wechsel in der Obmannschaft wurde dann auf der heutigen Jahreshauptversammlung der Musikschule Bregenzerwald vollzogen.

r) Heute ist von der BH Bregenz der Baubescheid für das Projekt „Wohnen Jung + Alt" eingegangen. Bis zur Erlangung der Rechtskraft des Bescheides dauert es seit 1.1.2014 nun 4 Wochen. Vorher waren es 2 Wochen.

Beschlussfassungen und Vergaben

a) Heizung Bürgerheim

Gerhard Ritter hat neue Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchgeführt. Bei einem 20-jährigen Betrachtungszeitraum wurden für die Pelletsheizung € 397.874,00 und für den Nahwärmeanschluss € 450.761,00 an Gesamtkosten berechnet. Bei beiden Varianten wurden jährlich 2% Inflation, 4% Realzins für die Investition, 3% Betriebskostensteigerung, ein Strompreis von 15,00 Cent/kWh sowie eine jährliche Strompreis- und Energiepreis-Steigerung von 3%, bei einem jährlichen Heizwärmebedarf von 107.500 kWh hinterlegt.

Der 10-jährige Betrachtungszeitraum ergibt für die beiden unterschiedlichen Heizformen Gesamtkosten in Höhe von € 172.003,00 für die Pelletsheizung und € 186.740,00 für den Nahwärmeanschluss. Hinterlegt waren wieder dieselben Parameter, wie beim 20-jährigen Vergleich.

Bertram Dragaschnig als Betreiber des Heizwerkes hat das Angebot gemacht, wenn das Bürgerheim an das Nahwärmenetz angeschlossen wird, den Faktor Heizöl aus der Wertsicherungsklausel bei allen Wärmelieferverträgen herauszunehmen. Dies bringt der Gemeinde voraussichtlich Einsparungen (reduzierter Wärmepreis) im Ausmaß von € 65.861,00 innerhalb der nächsten 10 Jahre.

Hinsichtlich der auf der letzten Gemeindevertretungssitzung besprochenen Vertragssituation (unterschiedliche Laufzeiten Wärmeliefervertrag und Mietvertrag Heizwerk), weist Dr. Bertram Metzler darauf hin, dass die beiden Verträge die gleiche Laufzeit aufweisen müssen. Beide Laufzeiten (20 oder 30 Jahre) sind möglich. Bürgermeister Armin Berchtold dankt Dr. Bertram Metzler für die Einbringung seiner juristischen Erfahrungen in die Gestaltung der Vertragssituation.

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold das Bürgerheim an das Fernwärmenetz, um die Anschlussgebühr in Höhe von € 5.780,00 und einen Baukostenbeitrag in Höhe von € 5.000,00 (jeweils netto) anzuschließen und die erforderlichen Leitungsführungen für das Fernwärmenetz über das öffentliche Gut bzw. gemeindeeigene Liegenschaften (incl. Bestand) zu genehmigen, sowie den Beschluss über den Einbau der Pelletsheizung in das Bürgerheim vom 16.7.2012 aufzuheben.

Der Beschluss erfolgte einstimmig. Gemeindevertreter Josef-Anton Schmid hat wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teilgenommen.

b) Baukostenzuschuss Abwassergemeinschaft „zur Egg"

Die Abwassergemeinschaft „zur Egg", in Person von Albert Feurstein, hat um einen Baukostenbeitrag für die teilweise Erneuerung der Oberflächenwasserableitung (ca. 230 m) mit PP Schwerlastrohren (30 cm Durchmesser) angesucht. Es sind Baukosten in Höhe von € 9.658,81 angefallen.

Die heutige Beratung wird Folgewirkung haben, da in den kommenden Jahren bei anderen Abwassergemeinschaften auch Leitungen erneuert werden müssen. Anhand eines Lageplanes wird der Verlauf des Entwässerungsnetzes erläutert. Die breite Diskussion in der Gemeindevertretung zeigt auf, dass Eigenengagement und Eigenverantwortung belohnt werden soll. Ein prozentueller Beitrag würde bei anderen Projekten, die nicht so engagiert abgewickelt werden, eine höhere Belastung für die Gemeinde nach sich ziehen. Der Vorschlag von Josef-Anton Schmid pro Laufmeter einen Beitrag zu leisten, soll weiterverfolgt werden. Auf dem Gemeindeamt sollen Erhebungen gemacht und ein Vorschlag für eine

Richtlinie ausgearbeitet werden. Die Entscheidung über den Beitrag wird daher vertagt.

c) Vereinbarung mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung über die Erhaltung von Gehsteigen, kombinierten Geh- und Radwegen und Anlagen für die Straßenbeleuchtung

Bürgermeister Armin Berchtold erläutert die vom Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Straßenbau, vorgelegte Vereinbarung und stellt den Antrag, diese in der vorgelegten Form zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

d) Leistungsvereinbarung der Mitgliedsgemeinden Tourismusverband Bregenzerwald mit Bregenzerwald Tourismus GmbH

Bürgermeister Armin Berchtold erläutert die vorliegende Vereinbarung zwischen den Mitgliedsgemeinden des Tourismusverbandes Bregenzerwald mit der Bregenzerwald Tourismus GmbH. Der Bürgermeister stellt den Antrag die Vereinbarung in der vorgelegten Form zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

e) Betreuungsdienst der Wildbach- und Lawinenverbauung – Erhöhung der Betragsgrenze

Seit den 70er Jahren besteht die Möglichkeit, verschiedene Maßnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung im Rahmen des Betreuungsdienstes ausführen zu lassen. Die Finanzierung erfolgt dabei zu je einem Drittel durch Bund, Land Vorarlberg und den Interessenten. Der maximale Betrag war mit ATS 300.000,00, laut den technischen Richtlinien der WLV begrenzt und Bund und Land haben bis zu diesem Betrag eine generelle Förderungszusage geleistet. Seitens der WLV wurde nunmehr beim Land Vorarlberg angefragt, ob eine Valorisierung des Ende der 70er Jahre festgelegten Betrages auf € 48.000,00 möglich ist.

Dadurch können auch viele Sofortmaßnahmen, die fast gleich finanziert sind (33% Bund, 34% Land, 33% Interessenten), rasch und unbürokratisch erledigt werden.

Das Land Vorarlberg hat erfreulicherweise dieser Wertanpassung der Betragsgrenze zugestimmt, daran aber folgende Bedingungen geknüpft:

1. Auch die jeweilige Gemeinde stimmt generell der Erhöhung des Maximalbetrages auf € 48.000,00 zu.

2. Die Gemeinde beantragt jeweils jeden einzelnen Betreuungsdienst mit Formular I Betreuungsdienst. Wenn nach Punkt 1 ein genereller Beschluss vorliegt, kann dieses Formular I vom Bürgermeister kurzfristig unterfertigt werden.

3. Jede Betreuungsmaßnahme ist der beim Land zuständigen Abteilung Wasserwirtschaft mit Übersichtslageplan und Lageplan, sowie Beschreibung und Gemeindeansuchen auf Formular I zur Kenntnis zu bringen.

Bürgermeister Armin Berchtold stellt den Antrag an die Gemeindevertretung, dass grundsätzlich einem finanziellen Rahmen von € 48.000,00 für jede Maßnahme des Betreuungsdienstes der Wildbach- und Lawinenverbauung zugestimmt wird. Dieser Betrag wird gemäß WBFG zu je einem Drittel von Gemeinde, Bund und Land Vorarlberg gefördert. Alle Maßnahmen des Betreuungsdienstes der WLV sind aber von einem Vertreter der Gemeinde mittels Formular I zu beantragen und die Arbeiten sind nach Abschluss von der Gemeinde abzunehmen und zu bestätigen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

f) Zuschreibung zu GST 9886/5 laut Vermessungsurkunde DI(FH) Bernhard Ender und Widmung zum Gemeingebrauch (§ 15 LTG)

Im Zuge einer Grenzkommissionierung des GST 8962/1 von Klaus Flatz wurde das öffentliche Gut 9886/5, in diesem Bereich, neu vermessen. Laut Vermessungsplan vom 2.12.2013 und der Zahl 1648-13 von DI(FH) Bernhard Ender kommt es zu einer Zuschreibung beim öffentlichen Gut im Ausmaß von 21 m².

Der Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold lautet, die Zuschreibung zum öffentlichen Gut 9886/5 und die erforderliche Widmung zum Gemeingebrauch, gemäß vorhin angeführter Planurkunde zu genehmigen. Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig genehmigt.

g) Verpflegungskosten Bürgerheim Schwarzenberg ab 1.1.2014

Das Amt der Vorarlberger Landesregierung anerkennt folgende Verpflegskostensätze für das Bürgerheim Schwarzenberg ab 1.1.2014.

Bezeichnung	2013	2014
Stufe 1	€ 54,02	€ 56,07
Stufe 2	€ 68,69	€ 71,30
Stufe 3	€ 88,19	€ 91,54
Stufe 4	€ 116,68	€ 121,11
Stufe 5	€ 136,79	€ 141,99
Stufe 6	€ 152,52	€ 158,32
Stufe 7	€ 167,85	€ 174,23

Auf Antrag des Bürgermeisters werden die angeführten Verpflegskostensätze 2014 (grüne Spalte) einstimmig genehmigt.

Allfälliges

Termine:
• Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am kommenden Freitag, 24. Jänner 2014 um 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus.

• 40. Gemeindevertretungssitzung am Montag, 17. Februar 2014 um 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus

Termine für Gemeindevorstands- und Unterausschusssitzungen werden termingerecht bekanntgegeben.

Grete Schultz weist darauf hin, dass die Familienhelferin immer noch bei Familie Kleber, Au 77 tätig ist. Der Familienverband hat diese Kosten bisher übernommen und wäre froh, wenn sich die Gemeinde an den Kosten beteiligen würde. Bürgermeister Armin Berchtold berichtet, dass er laufend mit Familie Kleber im Kontakt ist. Er bittet Grete, sich in den kommenden Tagen bei ihm zu melden, um die Angelegenheit zu präzisieren und einer Lösung zuführen zu können.

Grete Schultz teilt weiters mit, dass Gerhard Berchtold auf sie zugekommen ist, ob sie nicht die Führung des Elternvereins Schwarzenberg der Musikschule Bregenzerwald übernehmen will, da dieser offensichtlich bereits seit mehreren Jahren nicht mehr aktiv ist.

Grete kann sich derzeit nicht vorstellen, ein solches Amt zu übernehmen und schlägt vor, den Verein aufzulösen und das restliche Vereinsvermögen der Musikschule Bregenzerwald zukommen zu lassen. Der Bürgermeister schlägt vor, das Geld, wenn es ausschließlich aus Schwarzenberg kommt, auch hier zu lassen und es z. B. der Jungmusik des Musikvereins Schwarzenberg zukommen zu lassen.

Marlis Sejkora will in Erfahrung bringen, wer die Mittagsbetreuung übernommen hat. Der Bürgermeister berichtet, dass Direktor Hans Moosbrugger diese Tätigkeit übernommen hat, bis jemand aus dem Kreis der Eltern bzw. Verwandten der SchülerInnen gefunden ist.

Artur Greber hinterfragt den aktuellen Stand hinsichtlich neuem Bauhofmitarbeiter. Bürgermeister Berchtold hält fest, dass noch keine Entscheidung getroffen ist, da noch weitere Gespräche folgen werden.

Mit Dank für die aktive Beteiligung an der Sitzung und die konstruktiven Wortmeldungen schließt Bürgermeister Armin Berchtold die heutige Sitzung.

Protokoll 40. Gemeindevertretungssitzung 17. Februar 2014

Eröffnung und Begrüßung

Genehmigung Protokoll der 39. Gemeindevertretungssitzung

Anfragebeantwortung Werkraumhaus

Auf der REGIO-Vollversammlung am 29.11.2013 erfolgte der Beschluss, aus dem Wälderfonds den Betrag von € 50.000,00 zu entnehmen, um einen Beitrag für die Baukostenerhöhung beim Werkraumhaus zu leisten. Auf der Vollversammlung gab es eine längere Diskussion, da eigentlich niemand sehr glücklich mit der Kostenerhöhung war und ist.

Der Umstand, dass es sich beim Werkraumhaus, um das „Haus der Handwerker" handelt, ergab dann ein positives Abstimmungsergebnis für die Entnahme aus dem Wälderfonds. Von der REGIO wurde klar deponiert, dass es von ihrer Seite keine weiteren Zuschüsse mehr geben wird. Hinsichtlich der bisherigen Betriebskostenzuschüsse durch die Gemeinden sind Abrechnungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen vorzulegen, um diese dann der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorlegen zu können.

Dem heutigen Protokoll wird eine Aufstellung über die Kosten und die diesbezügliche Finanzierungsübersicht beigelegt, um die Frage zu klären, um wie viel sich die Baukosten erhöht haben. Die Gemeinde Schwarzenberg hatte für die Betriebskosten 2011 einen 3-Jahres-Beschluss gefasst, einen Beitrag für die Betriebskosten zu bezahlen. Dieser Beschluss ist mit 31.12.2013 ausgelaufen. Der Werkraum wird voraussichtlich einen neuen Antrag stellen.

Berichte

a) Die Freiwillige Feuerwehr Schwarzenberg hat am 24. Jänner 2014 die 132. Jahreshauptversammlung abgehalten. Die sehr gut organisierte, sehr kameradschaftliche und strukturierte Versammlung dokumentiert die nachhaltige Zusammenarbeit innerhalb der Feuerwehr. Der Dank des Bürgermeisters richtet sich an Kommandant Ludwig Kohler und seine gesamte Mannschaft für den eindrucksvollen Jahresbericht und die damit verbundene Probentätigkeit.

b) Für den Zeitraum 1. Juli bis 15. August 2014 sind weitere, umfangreiche Asphaltierungsarbeiten auf der Bödelestraße (L48) vorgesehen. Dies betrifft den Abschnitt Losenpass bis zur Abzweigung in den Eixer. Vorgesehen ist das Abfräsen von 8,0 cm und der Einbau einer 8,0 cm dicken Tragschicht und eines 4,0 cm starken Deckbelags. Die beidseitig der Fahrbahn angrenzenden Vor- und Parkplätze werden ebenfalls abgefräst und mit neuen Trag- bzw. Deckschichten versehen. Dies ergab eine Besprechung auf der BH Dornbirn, zu der die Abteilung Straßenbau (AdVLR) eingeladen hatte und die am 24. Jänner 2014 stattgefunden hat.

c) Vor ca. 3 Wochen „geisterte" die Schlagzeilen durch die Medien, dass Vorarlbergs bzw. Österreichs Volksschüler in Mathematik hinterher hinken. Gemessen wurde die Mathematikkompetenz der 4. Klassen Volksschule. Die SchülerInnen der Volksschule Schwarzenberg erreichten 545 Punkte. Dieser Wert liegt eindeutig im oberen Drittel von ganz Österreich. Der Vorarlbergweite Schnitt lag bei 514 Punkten (unteres Drittel von ganz Österreich). Herzlichen Dank an Direktor Hans Moosbrugger und sein ganzes Team, die damit wieder einmal eindrucksvoll einen großartigen Leistungsbeweis abgelegt haben.

d) Am 28. Jänner 2014 fand in der Aula der Hauptschule Egg die Gründungsversammlung des Elternvereins der Hauptschule Egg statt. Zur Obfrau wurde Katharina Grissemann (Andelsbuch) gewählt. Ihr Stellvertreter ist Ingo Reumiller (Andelsbuch). Zur Schriftführerin wurde Conny Walch (Schwarzenberg) bestellt. Die Kassiertätigkeit haben Andrea Kohler (Schwarzenberg) und Irmgard Kohler (Andelsbuch) übernommen. Die Gründung des Vereins ist im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Bauprojekt (Neubau oder Sanierung) zusehen. Sobald es über das Projekt etwas zu berichten gibt, wird das Thema auf die Tagesordnung der Gemeindevertretungssitzung gesetzt.

e) Mit E-Mail vom 29. Jänner 2014 informiert die BH Bregenz über den Umstand, dass die Bauverfahren „Sanierung / Erweiterung Volksschule Schwarzenberg" und „Betrieb einer Biomasseheizung im Kellergeschoß der Volksschule", auf Grund der positiven Abnahmeergebnisse, nunmehr geschlossen werden konnten.

f) Am 30. Jänner 2014 fand die Abschlussfeier des Universitätskurses „Case- und Care-Management mit integriertem Mittleren Pflegemanagement", im Montfortsaal in Bregenz statt. Bernhard Kempf (Mitarbeiter Bürgerheim) hat dieses Zertifikat erfolgreich erworben. Herzliche Gratulation zum Erwerb dieser Zusatzqualifikation.

g) Der Musikverein Schwarzenberg hat am 7. Februar 2014 seine 115. ordentliche Jahreshauptversammlung abgehalten. Der sehr umfangreiche Tätigkeitsbericht von Obmann Reinhard Wolf gestaltete sich zu einem eindrucksvollen Leistungsbeweis einer „jungen Truppe".

Das Durchschnittsalter beträgt 29 Jahre und die durchschnittliche Zugehörigkeit zum Musikverein lässt sich mit 13,27 Jahren beziffern. Obmann Reinhard Wolf hat sich bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung (jährlicher Beitrag und Trachtenförderung) ausdrücklich bedankt. Bürgermeister Armin Berchtold hat den Wunsch an den Musikverein gerichtet, dass alle so weiter machen sollen.

h) Ebenfalls am 7. Februar 2014 fand auf dem Hochälpele die offizielle Betriebsübergabe der Funkrelaisstation Hochälpele, durch das Land Vorarlberg statt. Das Land hat sich auf diese Art und Weise bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Verantwortlichen des Projektes, sowie den Funktionären der Bergrettung bedankt. Die Station dient zur Verbesserung des Funknetzes im Bereich Bezau bis Dornbirn, um die Zusammenarbeit mit anderen Rettungsorganisationen, im Einsatzfall, zu gewährleisten. Das Funknetz funktioniert auch dann, wenn das Handy einmal nicht „funktionieren" sollte.

i) Der Verein MIKI hat am 11. Februar 2014 seine diesjährige Jahreshauptversammlung, in der rekordverdächtigen Zeit von 32 Minuten abgehalten. Auf der Tagesordnung stand unter anderem eine Ergänzungswahl. Neue Obfraustellvertreterin ist Christin Fleischer (Buchen 818). Großer Dank seitens der Gemeinde für die sehr wertvolle Vereinsarbeit mit Obfrau Edith Greber (Beien). Derzeit werden von 6 BetreuerInnen 32 Kinder betreut. Dies bedeutet eine 100%ige Auslastung.

j) Anhand einer Präsentation wird der geplante Breitbandausbau in Schwarzenberg erläutert. Vom Wählamt in Egg, wird über größtenteils bereits vorhandene Rohre, ein Glasfaserkabel eingezogen. Derzeit laufen die Planungsarbeiten und ab Mitte April ist mit dem Beginn der konkreten Bauarbeiten zu rechnen. Da der Breitbandausbau durch die Telekom-Regulierungsbehörde abgewickelt (Bewilligungsverfahren) wird, kann sich die Inbetriebnahme des ausgebauten Netzes bis Anfang Oktober hinauszögern.

k) Die Umbau- bzw. Sanierungsarbeiten im Gemeindeamt / Tourismusbüro mit Bürgerservice sind größtenteils abgeschlossen. Es wurde ein Postwurf versandt, auf dem abgelesen werden kann, welche Dienstleistungen, wo im Gemeindeamt angeboten werden. Diese Unterlage liegt diesem Protokoll bei.

l) Im Bereich Klausberg-Hinterstück – Stiegeln – Hohlstein werden durch die Firma Florian Bär Holzarbeiten durchgeführt. Bis heute wurden aus gemeindeeigenen Waldungen ca. 700 Festmeter geschlagen, vermessen und verladen. Derzeit wird die dritte Holzbringungsbahn aufgestellt. Dort fallen noch einmal rund 400 Festmeter Holz aus den Gemeindewäldern an.

m) Gemeindevorstand vom 10. Februar 2014 und 17. Februar 2014

n) Ein Team von 9 Mädchen und Burschen hat sich zum neuen BARfuaß-Blick.punkt-Team zusammengefunden. Die „Jugendräumlichkeiten" wurden vom Team gereinigt und auf Vordermann gebracht. Die elektrischen Leitungen wurden überprüft und ein erstes Event organisiert. Die erste Veranstaltung vom 10. Februar 2014 ist erfolgreich verlaufen und

findet sicherlich eine Fortsetzung.

o) Von Bürgermeister Armin Berchtold wird der zeitliche Ablauf über den aktuellen Stand des Mietvertrages für das Heizwerk erläutert. Der Vertragsentwurf der Gemeinde wurde am 7. Oktober 2013 in der Gemeindevertretung vorgestellt und zur Beschlussfassung an die GIG weitergeleitet.

Die GIG-Sitzung fand dann ein paar Tage später statt. Dort wurde der Vertrag in abgeänderter Form beschlossen. Bertram Dragaschnig als Vertragspartner konnte es sich nicht vorstellen den Vertrag in der abgeänderten Form zu unterschreiben. In weiterer Folge hat Bertram Dragaschnig veranlasst, zwei Varianten auszuarbeiten (20 oder 30 Jahre Laufzeit). Die Verträge wurden in weiterer Folge an Ing. Klaus Lang (Vorsitzender GIG) und Ing. Andreas Wolf (Vorsitzender-Stv. GIG) weitergeleitet. Diese zwei Varianten werfen nun neue bzw. weitere Fragen auf. Auf der heutigen Gemeindevorstandssitzung wurde über die Vertragsentwürfe und die offenen Fragen neuerlich beraten.

Zur zeitlichen Verzögerung ist es gekommen, weil die Nettoerrichtungskosten maßgeblich für die Ablösezahlung sind und auch das Ergebnis des Kontrollausschusses des Vorarlberger Landtages abgewartet wurde. Tatsache ist, dass die Miete monatlich bezahlt wird. Ein rechtsverbindlicher Zustand muss jedoch herbeigeführt werden. So bald der Vertrag fertig ist, wird darüber in der Gemeindevertretung beraten und der GIG zur Beschlussfassung vorgelegt.

Bürgermeister Armin Berchtold wünscht sich ein Stimmungsbild, welche Laufzeit (20 oder 30 Jahre) favorisiert werden soll? Für Ing. Klaus Lang ist klar, dass zuerst alle Fakten auf den Tisch müssen und dann wird sich auch herausstellen, welche Laufzeit am sinnvollsten ist. Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz strebt einen Abschluss der Angelegenheit an. Persönlich tendiert er für eine 20-jährige Laufzeit, da nach 20 Jahren eine Ablöse fällig ist und diese durch zwei voneinander unabhängige Gutachter festgestellt wird. Für Bürgermeister Armin Berchtold ist ein Punkt erreicht, wo eine Entscheidung getroffen werden muss. Es muss eine Vertragsvariante angestrebt werden, die für beide Seiten umsetzbar ist. Für ihn ist klar, dass Bertram Dragaschnig einen möglichst langfristigen Vertrag anstrebt, da die Finanzierung und verschiedene andere Dinge auf einander abgestimmt sind. Franz-Anton Kaufmann tendiert zu einer 20-jährigen Laufzeit, da sich dann ja der Vertrag automatisch verlängert. Diesbezüglich wendet Dr. Bertram Metzler ein, dass dann Bertram Dragaschnig ebenfalls kündigen kann und nicht nur die Gemeinde. Für Josef-Anton Schmid kristallisiert sich heraus, dass der Erstvertrag mit einer 20-jährigen Laufzeit, für ihn der beste Vertragsentwurf war.

Bürgermeister Armin Berchtold sieht die weitere Vorgehensweise darin, dass die beiden Geschäftsführer der GIG und der Vorsitzende der GIG und sein Stellvertreter, zusammen mit Dr. Bertram Metzler als juristischem Beistand, einen Vertrag zusammenstellen, der dann auch die Zustimmung von Bertram Dragaschnig findet.

Beschlussfassungen und Vergaben

a) Baukostenzuschuss Abwassergemeinschaft „zur Egg"

Bürgermeister Armin Berchtold hält rückblickend fest, dass dieser Tagesordnungspunkt auf der letzten Gemeindevertretungssitzung bereits vertagt wurde, da hinsichtlich Höhe des Zuschusses Uneinigkeit vorhanden war. Der Bürgermeister hat beim Ingenieurbüro Breuß + Mähr Informationen eingeholt und daraus lässt sich der folgende Vorschlag ableiten:

» Grundlage ist die Preisberechnung vom Büro DI Breuß vom 30.1.2014

» 1 lfm Leitung inkl. Anteiliger Kosten für Schächte in Eigenregie

» Preisbasis Jänner 2014

» Ausführung im Wiesenbereich, keine Baustraßen,

für Straßenquerungen ist ein Zuschlag von 5 % eingerechnet. Inkludiert ist auch eine Rundung von 5%.

» Gefördert werden ausschließlich nur Hauptleitungen

»Hauptleitung: Von der Mündung in den Vorfluter (Bach) bis zum ersten Schacht in den ein Hausanschluss (z.B. Dachrinne, Drainage) eingeleitet wird.

Rohr Durchmesse	Grundlage DI Breuß 30.01.2014 per m1	% Anteil	Beitrag per Laufmeter	Index Basis Jänner 2014	Projekt Ableitung Zur Egg lfm	Beitrag der Gemeinde Euro
150	70,0 €	67,9%	5,43 €	100%	0	- €
200	85,0 €	82,5%	6,60 €	100%	0	- €
250	100,0 €	97,0%	7,76 €	100%	0	- €
300	103,0 €	100,0%	8,00 €	100%	230	1.840,00 €
400	115,0 €	111,6%	8,93 €	100%	0	- €
500	138,0 €	133,9%	10,71 €	100%	0	- €
600	161,0 €	156,3%	12,50 €	100%	0	- €

Mag. Conny Berchtold sieht es als sinnvoll, wenn es eine Lösung mit klaren Regeln gibt. Er sieht jedoch in den einzelnen Weilern unterschiedliche Situationen, die zu unterschiedlichen Finanzierungsbeiträgen führen. Für Franz-Anton Kaufmann ist die Einleitung von Drainagewasser, durch einen Leitungsdulder, kein „offizieller" Einleiter.

Anton Greber schildert das erfolgreiche Beispiel des Weilers Buchen. Dort wurde vor ca. 3 Jahren ebenfalls eine neue Oberflächenwasserleitung errichtet. Es wurden die Dächer, Vorplätze und Straßen aufgenommen und die Kosten aufgeteilt. Dadurch konnte das Vorhaben günstig umgesetzt werden, weil keine Ingenieurarbeit daraus gemacht wurde. Die nun vorhandene Berechnung ist eine Grundlage für weitere Projekte.

Auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold wird der Abwassergemeinschaft „zur Egg", ein Baukostenzuschuss in Höhe von € 1.840,00 einstimmig genehmigt.

b) Dienstbarkeitsvertrag „Sennhusstraße"

Der vorliegende Vertrag wird mittels Beamer und Leinwand von Bürgermeister Armin Berchtold vorgetragen. Seit der Abstimmung über die Umwidmung gab es keine Änderung des Vertrages.
Die Eckpunkte des Dienstbarkeitsvertrages wurden bereits damals vorgetragen. Auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold wird der vorliegende Dienstbarkeitsvertrag „Sennhusstraße" einstimmig genehmigt.

c) Richtlinien zur Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen

Der vorliegende Richtlinienentwurf wird von Bürgermeister Armin Berchtold vorgetragen und auf seinen Antrag hin, einstimmig genehmigt. Die neue Richtlinie liegt dem Protokoll bei.

Allfälliges

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet voraussichtlich am Montag, 17. März 2014 um 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus statt. Die Einladung zu Sitzungen von Unterausschüssen (Bau, Raumplanung, etc.) erfolgt termingerecht in den kommenden Tagen. Josef-Anton Schmid sieht die Notwendigkeit, dass für Gewerbebetriebe Flächen erschlossen werden, damit diese für Betriebsansiedlungen bzw. Erweiterungen und den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Gemeinde genutzt werden können.

Bürgermeister Armin Berchtold pflichtet Josef-Anton Schmid bei und sieht die weitere Vorgehensweise so, dass das räumliche Entwicklungskonzept (REK) weiterbearbeitet werden muss und das Ergebnis der regionalen Betriebsgebietsplanung in das REK eingearbeitet wird. Mit der Vertragsraumplanung besteht ein weiteres Instrument für die räumliche Gestaltung. Dieses Werkzeug bedeutet allerdings bereits im Vorfeld einer Bebauung einen finanziellen Aufwand für die Gemeinde, da diese mittels Vertrag, das geplante Bauvorhaben, in Zusammenarbeit mit einem Juristen, konkretisiert und das Grundstück für den Fall dass es nicht bebaut wird, wieder zurückwidmen kann.

SCHUBERTIADE SCHWARZENBERG 2014

Schwarzenberg 21. – 29. Juni

Sa 21. 6.	16.00	Kammerkonzert	**Quatuor Ebène**
	20.00	Liederabend	**Christoph Prégardien** **Malcolm Martineau**
So 22. 6.	11.00	Kammerkonzert	**Pavel Haas Quartett**
	16.00	Klavierabend	**Martin Helmchen**
	20.00	Liederabend	**Annette Dasch** **Björn Colell** **Helmut Deutsch**
Mo 23. 6.	16.00	Kammerkonzert	**Renaud Capuçon** **Hanna Weinmeister** **Gérard Caussé** **Lea Hennino** **Clemens Hagen**
	20.00	Liederabend	**Gerald Finley** **Julius Drake**
Di 24. 6.	16.00	Liederabend	**Sylvia Schwartz** **Malcolm Martineau**
	20.00	Orchesterkonzert	**Cappella Andrea Barca** **András Schiff** **Erich Höbarth** **Hariolf Schlichtig** **Christoph Richter** **Christian Sutter**
Mi 25. 6.	16.00	Kammerkonzert	**Renaud Capuçon** **Hanna Weinmeister** **Gérard Caussé** **Lea Hennino** **Clemens Hagen**
	20.00	Orchesterkonzert	**Cappella Andrea Barca** **András Schiff**
Do 26. 6.	16.00	Klavierabend	**Marc-André Hamelin**
	20.00	Liederabend	**Mark Padmore** **Kristian Bezuidenhout**
Fr 27. 6.	11.00	Vortrag	Michael Wersin
	16.00	Liederabend	**Anna Prohaska** **Elisabeth Kulman** **Daniel Behle** **Luca Pisaroni** **Wolfram Rieger**
	20.00	Klavierabend	**András Schiff**
Sa 28. 6.	11.00	Kammerkonzert	**Mandelring Quartett**
	16.00	Klavierabend	**Bertrand Chamayou**
	20.00	Liederabend	**Mauro Peter** **Helmut Deutsch**
So 29. 6.	11.00	Kammerkonzert	**Artemis Quartett** **Gautier Capuçon**

Schwarzenberg 23. – 31. August

Sa 23. 8.	16.00	Liederabend	**Angelika Kirchschlager** **Helmut Deutsch**
	20.00	Klavierabend	**Elisabeth Leonskaja**
So 24. 8.	11.00	Kammerkonzert	**Belcea Quartet**
	16.00	Klavierabend	**Arcadi Volodos**
	20.00	Liederabend	**Pavol Breslik** **Amir Katz** **Bruno Schneider**
Mo 25. 8.	10.00	Meisterkurs	Brigitte Fassbaender
	16.00	Liederabend	**Elisabeth Kulman** **Eduard Kutrowatz**
	20.00	Kammerkonzert	**Julia Fischer Quartett**
Di 26. 8.	10.00	Meisterkurs	Brigitte Fassbaender
	16.00	Klavierabend	**Till Fellner**
	20.00	Liederabend	**Michael Volle** **Helmut Deutsch**
Mi 27. 8.	10.00	Meisterkurs	Brigitte Fassbaender
	16.00	Kammerkonzert	**Modigliani Quartett** **Sabine Meyer** **Dag Jensen** **Bruno Schneider** **Knut Sundquist**
	20.00	Liederabend	**Soile Isokoski** **Ilkka Paananen**
Do 28. 8.	10.00	Meisterkurs	Brigitte Fassbaender
	16.00	Liederabend	**Ian Bostridge** **Julius Drake**
	20.00	Kammerkonzert	**Baiba Skride** **Daishin Kashimoto** **Ula Ulijona** **Sol Gabetta** **Monika Leskovar**
Fr 29. 8.	11.00	Kammerkonzert	**Minetti Quartett**
	16.00	Liederabend	**Benjamin Bruns** **Gerold Huber**
	20.00	Liederabend	**Adrianne Pieczonka** **Brian Zeger**
Sa 30. 8.	11.00	Kammerkonzert	**Hagen Quartett** **Kirill Gerstein**
	16.00	Klavierabend	**Igor Levit**
	20.00	Liederabend	**Christiane Karg** **Sabine Meyer** **Wolfram Rieger**
So 31. 8.	11.00	Kammerkonzert	**Baiba Skride** **Sol Gabetta** **Bertrand Chamayou**

Kartenverkauf und Information
Schubertiade GmbH, Villa Rosenthal, Schweizer Straße 1
A-6845 Hohenems, Postfach 100 (P.O. Box 100)

Tel.: +43/(0)5576/72091 · Fax: +43/(0)5576/75450
eMail: info@schubertiade.at · www.schubertiade.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.30 – 17.00 Uhr

Gemeindeamt Schwarzenberg
Hof 454, 6867 Schwarzenberg, T:+43 (0) 5512 2948,
E: info@schwarzenberg.at, I: www.schwarzenberg.at